



Regionalverband
Halle-Saalkreis

Newsletter 02/2017

Aus dem Vereinsleben

Glückwunsch an Dr. Volker Schmidt für den Bürgerpreis „Der Esel, der auf Rosen geht“

123 ehrenamtlich Tätige aus der Stadt Halle und dem Saalekreis waren für den diesjährig zum 15. Mal verliehenen Bürgerpreis „Der Esel, der auf Rosen geht“ vorgeschlagen. Unter den von einer Jury schließlich ausgewählten Preisträgern befindet sich auch der ehemalige Vorsitzende unseres NABU-Regionalverbandes, der als Pionier der ersten Stunde dem Verein von der Gründung vor 27 Jahren bis zum März 2017 vorstand. Herzlichen Glückwunsch vom Vorstand und sicher auch im Namen aller Mitglieder. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ berichtete ausführlich – u. a. mit einem Kurzporträt - in ihrer Ausgabe am 15. Mai (<http://www.mz-web.de/halle-saale/-der-esel--der-auf-rosen-geht--hans-dietrich-genscher-erhaelt-buergerpreis-posthum-26894712>).

Aktion „Stunde der Gartenvögel“

Mehr als 300 Vogelfreunde haben sich in Halle und im Saalekreis Anfang Mai an der NABU-Aktion „Stunde der Gartenvögel“ beteiligt. Dafür unser herzlicher Dank! In der Stadt Halle war die Amsel in den meisten Gärten anzutreffen, gefolgt von Kohl- und Blaumeise, Star und Hausspatz. Im Saalekreis war es ebenfalls die Amsel, die an den meisten Zählstellen beobachtet wurde. Hier folgten dann Hausspatz, Elster, Star und Kohlmeise. Alle Ergebnisse der seit 2006 laufenden Aktion können im Internet nachgelesen werden unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/ergebnisse.

Fortführung des Schafprojektes bis 2020 gesichert

Ende April hat der Regionalverband den lang ersehnten Zuwendungsbescheid zur Fortsetzung des „Schafprojektes“ erhalten. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Bis Mitte 2020 steht dadurch die Beweidungspflege von FFH-Lebensräumen auf Splitterflächen im Saalekreis und der Stadt Halle auf sicheren und soliden finanziellen Grundlagen.

Spenden für unsere „wolligen Mähbalken“

Da unsere Schafe selbst nicht Gegenstand der Förderung sind, würden wir uns nach wie vor über eine spezielle Spende sehr freuen (Spendenkonto NABU IBAN: DE66 8009 3784 0101 0503 20; BIC: GENODEF1HAL; Verwendungszweck: „Schafprojekt“).

Esel, Herdenschutzhunde und Wolfsrisiko

Dem NABU wurden zwei Esel zum Kauf angeboten, weil sich deren Besitzer von den Tieren hat trennen müssen. So interessant das Esel-Angebot auch sein mag – gleiches gilt für das Landesförderprogramm für Herdenschutzhunde - der damit wachsende Betreuungsaufwand steht in keinem Verhältnis zum Risiko, Schafe bei einem eventuellen Wolfsangriff einzubüßen. Dieses Risiko wird als sehr gering eingeschätzt, weil der Saalekreis in keiner Weise die Lebensraumansprüche für die dauerhafte Ansiedlung einer Wolfsfamilie erfüllt.

Fotoausstellung im Technischen Rathaus

Eine Fotoausstellung des NABU-Regionalverbandes – u. a. mit ausdrucksstarken Landschaftsfotos des ehemaligen Vorsitzenden, Dr. V. Schmidt – ist voraussichtlich bis Ende August im Technischen Rathaus der Stadt Halle im Hansering 15 zu sehen.

NABU: Klage zwar abgewiesen - Behörden müssen aber Naturschutzverbände zukünftig beteiligen

Das Verwaltungsgericht Magdeburg hat im Klageverfahren des NABU gegen das Gefechtsübungszentrum Schnöggersburg die Klage aus formellen Gründen abgewiesen. Es hat jedoch gleichzeitig festgestellt, dass die Umweltverbände bei Vorhaben der Bundeswehr künftig von den Behörden beteiligt werden müssen. Die Entscheidung stärkt damit die Mitwirkungsrechte der Verbände. Gegenstand des Verfahrens war die militärische Übungsstadt, die auf einer Fläche etwa so groß wie Halle-Neustadt derzeit in der Colbitz-Letzlinger Heide errichtet wird. Da es sich um die Auslegung einer bundesweit geltenden Vorschrift handelt, müssen nun bundesweit sowohl die Behörden als auch die Bundeswehr ihre entsprechenden Anweisungen überarbeiten. Die Verbände müssen künftig bei Bundeswehrvorhaben direkt von den Behörden beteiligt werden, und zwar vor Erteilung der Genehmigung (für Nachfragen: NABU Sachsen-Anhalt Annette Leipelt: 0391/ 561 93 50).

Aktuelles aus Halle und dem Saalekreis

Elektro-Busse statt Tram für Heide-Süd

Der Wind weht den Stadtwerken ins Gesicht: Die in Heide-Süd lebenden Menschen wollen keine Straßenbahn! Stadtwerke-Chef Matthias Lux versucht, die aufgebracht Leute zu besänftigen: Es sei doch noch gar nichts entschieden. Eine Machbarkeitsstudie soll darüber Aufschluss geben. Auch seien die Belange des Naturschutzes noch nicht geprüft worden. Nachtigall ich höre dich trapsen... Soll am Ende der Naturschutz als Feigenblatt für das Ende einer fixen Idee herhalten?

Unser Alternativvorschlag: Im Rahmen des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“ wird Heide-Süd zur Teststrecke für Elektromobilität und automatisiert fahrende E-Busse. Ein Hirngespinnst? Nein, in Halles Partnerstadt Karlsruhe bereits Realität (www.nwzonline.de/auto-motor/ich-fahre-ganz-allein-durch-karlsruhe-und-mannheim_a_31_2_731576147.html)! Ein entsprechendes Förderprogramm für E-Busse hat das Land Sachsen-Anhalt kürzlich gerade aufgelegt. Aber anstatt flink zu reagieren, setzt die HAVAG auf den zwar bewährten, aber hinsichtlich der Investitionen teuren Infrastruktur-Dino Straßenbahn.

Kreistagsdokumente des Saalekreises jetzt auch online einsehbar

Seit Anfang Mai kann jeder in die Tagungsunterlagen des Kreistages auch online Einsicht nehmen (www.saalekreis.de/de/buergerinformationssystem.html).

Böllberger Ufer El Dorado für Fledermäuse

Als El Dorado für Fledermäuse hat sich der Saaleabschnitt entlang des Böllberger Weges im Bereich der ehemaligen Brauerei und der Hildebrandschen Mühle herausgestellt. Der Umweltbericht zu den beiden Bebauungsplänen Nr. 170.1 und 170.2 nennt 8 Arten, darunter mit der Kleinen Hufeisennase und der Mückenfledermaus zwei Arten, die im knapp 20 Jahre alten Arten- und Biotopschutzprogramm der Stadt Halle noch gar nicht verzeichnet waren. Letztere wurde als eigenständige Art erst Anfang der 2000er Jahre erkannt.

Aus dem Netz gefischt ...

+++ „Volkszählung“ beim Hirschkäfer in Brandenburg

Wer in diesem Jahr Urlaub in Brandenburg machen sollte, ist aufgerufen, nach Hirschkäfern Ausschau zu halten. Hinweise zum Auftreten des Insekts des Jahres 2012 können auf einer eigens dafür eingerichteten Homepage selbständig eingetragen werden! (www.hirschkaefer.info/index.php/fundmeldung).

+++ Geburtenkontrolle bei Nandus

Der von wenigen, aus einer Straußenfarm in Schleswig-Holstein ausgebüxten Nandus mittlerweile auf 220 Tiere angewachsene Bestand darf zukünftig durch das Anbohren der Eier einer Bestandsregulierung unterzogen werden. Grundlage ist eine Ausnahmegenehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde. (www.svz.de/regionales/mecklenburg-vorpommern/nandu-eier-duerfen-angebohrt-werden-id16692926.html).

+++ Aktionsplan zum Bienenschutz gefordert

Der BUND und die Aurelia-Stiftung legten im April ein Positionspapier vor, in dem sie sich für ein Verbot bestimmter Pestizide und mehr ökologische Landwirtschaft einsetzen (www.aurelia-stiftung.de/de/aktuelles/umweltschuetzer-und-imker-fordern-nationalen-bienenaktionsplan.html).

+++ Jahrestreffen der gentechnikfreien Zonen in MVP

In 13 Regionen Mecklenburg-Vorpommerns haben sich Landwirte verpflichtet, auf Gentechnik zu verzichten. Auf ihrem Jahrestreffen diskutierten sie Anfang Mai über die Relevanz neuer Züchtungstechniken. Die gentechnikfreien Regionen sind ein Gemeinschaftsprojekt des BUND und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) (www.ostsee-zeitung.de/Nachrichten/MV-aktuell/Wirtschaft/Gentechnikfreie-Regionen-diskutieren-neue-Zuechtungsmethoden; www.gentechnikfreie-regionen.de/).

+++ Streit um mehr Waldwildnis in Thüringen

Während dem NABU die Umsetzung der Pläne, auf 5 % der Waldfläche die Entwicklung von natürlichem Urwald zuzulassen, zu langsam fortschreitet, wächst dagegen der Widerstand seitens der Forstbiologen. Deren Prognose lautet: Es entwickeln sich Buchenwälder, die deutlich artenärmer seien, als Mischforste. Das mag stimmen, aber 1.250 ha Buchen-Urwald dürfte Thüringen trotzdem gut zu Gesicht stehen (www.insuedthueringen.de/region/thueringen/thuefwthuedeu/Waldforscher-rueffelt-rot-rot-gruenes-Wildnisprojekt;art83467,5502521).

NABU-Termine:

- Vorstandssitzungen: 14.06., 09.08. und 13.09.2017 jeweils 16.30 Uhr
Reformhaus Große Klausstraße 11
- 26. Juni 2017 Fachgruppenabend FG Mykologie. Naturschutzstation Angersdorfer Teiche (Fundauswertung). Beginn 18.00 Uhr
- 15. Juli 2017 Pilz-Exkursion nach Stolberg (Harz)
Treff: Stolberg, Parkplatz Hainfeld, 9.00 Uhr
- 20. August 2017 Naturkundliche Führung ins Saaletal bei Wettin.
Treff: Pögritz-Mühle in Wettin um 14.00 Uhr
- 26. August 2017 Pilz-Exkursion in die Dübener Heide
Treff: Gaststätte „Wachtmeister“ an der B2 zwischen Tornau und

Kemberg um 09.00 Uhr

- 23./ 24. September 2017 Landespilzleherschau im Kalthaus des Botanischen Gartens

Eröffnung: 23.09. um 11.00 Uhr

Achtung: Alle Pilz-Veranstaltungen stehen wegen der noch immer nicht ausreichenden Niederschläge unter Vorbehalt!